



Reformationsjubiläum 2017: Verpflichtungskredit; Beschluss

Anträge:

1. Die Synode nimmt die Planung der Beteiligung von Refbejuso an den Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum 2017 zur Kenntnis.
2. Sie bewilligt einen Verpflichtungskredit von CHF 300'000 für die Finanzierung der eigenen und mitverantworteten Projekte sowie deren Koordination.

Begründung

Das Jubiläumsjahr "500 Jahre Reformation" wird 2017 weltweit mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen, Tagungen und großen Ausstellungen gefeiert werden. Dies ist der Anfang der Dekade zu den Reformationsjubiläen in Europa. Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) hat an seiner Abgeordnetenversammlung im Sommer 2014 beschlossen, dass die Landeskirchen 2017 verschiedene Projekte im Rahmen dieses Jubiläums umsetzen werden, auch wenn in den einzelnen Landeskirchen die eigentlichen Jubiläen zur lokalen Reformation erst später stattfinden. In Bern wird dies 2028 der Fall sein.

In Deutschland wird das Reformationsjubiläum sowohl von den Kirchen wie auch vom Staat mit grossem finanziellem Einsatz geplant und umgesetzt. Dies bedeutet, dass die Reformation 2017 medial ein wichtiges Thema sein wird. Deshalb beschloss die Abgeordnetenversammlung des SEK auch die Schweizer Landeskirchen aufzurufen, mit eigenen Ideen und Projekten am Auftakt zur Reformationsdekade teilzunehmen.

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn als grösste reformierte Kirche der Schweiz wollen dabei nicht abseits stehen. Denn ein europäisches Reformationsjubiläum wäre ohne Bern unvollständig, ist doch die Durchsetzung der Reformation ohne diese damalige Grossmacht in der Mitte Europas nicht denkbar. Bern hat zwar keinen grossen Reformator wie Huldrych Zwingli oder Johannes Calvin, sondern mit Berchtold Haller lediglich eine Figur aus der zweiten oder dritten Reihe der reformatorisch Tätigen vorzuweisen. An Bern lassen sich dafür umso mehr die (macht-)politischen Bedingungen der Ausbreitung der Reformation studieren. Ausserdem war mit Niklaus Manuel Deutsch ein Maler und Dichter in Bern tätig, an dem exemplarisch der Übergang vom Spätmittelalter zur Reformation ablesen lässt. Und schliesslich ist die Berner Reformation mit einem bemerkenswerten Text, dem "Berner Synodus", konsolidiert worden. Dieser Text fand weltweit grosse Beachtung in andern reformierten Kirchen.

Für die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bietet sich somit mit dem Reformationsjubiläum 2017 die einmalige Gelegenheit, zentrale Anliegen der reformierten Kirche in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in einer öffentlichkeitswirksamen Weise aufzutreten. Dabei sollen zentrale Errungenschaften der reformatorischen Bewegung in der Schweiz gewürdigt, ökumenisch befragt und ihr Potenzial für Kirche und Gesellschaft aufgezeigt werden.

Projektorganisation

Der Synodalarat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso) hat beschlossen, das Reformationsjubiläum für die Legislatur 2016 – 2019 zu einem der drei Legislaturziele zu machen (neben der Thematik Kirche und Staat und dem Visionsprozess Kirche 21) und verschiedene Projekte des SEK zu unterstützen oder selber durchzuführen. Er hat dafür einen Gesamtprojektausschuss eingesetzt und mit verschiedenen wichtigen Partnern für das Jubiläum Kontakt aufgenommen. In der Projektorganisation ist - wie dies schon für die Euro 08 der Fall war – für die Jahre 2016 und 2017 ein Projektleiter oder eine Projektleiterin vorgesehen, die für diese Zeit mit einem 50%-Pensum angestellt wird und die Veranstaltungen der verschiedenen Akteure koordinieren, die Kommunikationsaufgaben übernehmen und auch Anlaufstelle für die Eingabe von Projekten in Kirchgemeinden und Bezirken zur finanziellen Unterstützung sein wird.

Bisher vorgesehene Projekte

Reformationsstadt Bern

In Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas (GEKE) werden in ganz Europa verschiedene Projektideen verwirklicht. So haben sich in ganz Europa wichtige Städte der Reformation für das Label „Reformationsstadt“ beworben. Diese Bewerbung muss jeweils von den entsprechenden Landeskirchen, den betroffenen lokalen Kirchgemeinden und der politischen Regierung der Stadt gemeinsam eingereicht werden. In der Schweiz haben folgende Städte bisher das Label „Reformationsstadt“ erhalten: Basel, Genf, Ilanz, Neuenburg und St. Gallen. Bern hat sich auch dafür beworben und wartet noch auf die Antwort aus Deutschland.

Synode der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas (GEKE) in Bern

Die GEKE und der SEK haben Refbejuso angefragt, ob es möglich ist, die 3. Begegnungstagung Synodaler Europas in Bern durchzuführen. Dafür werden Synodale aus verschiedenen europäischen Kirchen und der Schweiz während zweier Tage gemeinsam inhaltliche Themen der evangelischen Kirchen in Europa diskutieren. Die Begegnungstagung stärkt das Bewusstsein für die synodale Verfassung reformierter Kirchen in Europa.

Begegnungstag des SEK in Bern und SEK-Abgeordnetenversammlung in Bern

Die Sommer-Abgeordnetenversammlung des SEK wird 2017 in Bern stattfinden. Refbejuso hat dabei die Rolle der gastgebenden Kirche. Zu Beginn der Versammlung wird in Bern ein Begegnungstag des SEK durchgeführt.

Kirche 21

Die Resultate aus dem Visionsprozess Kirche 21 werden als Beitrag von Refbejuso an das Reformationsjubiläum angesehen. Im Sinne von „semper reformanda“ schliesst Refbejuso 2017 den Visionsprozess ab und beginnt mit der Umsetzung der neuen Vision. Dieses Projekt wird durch einen separaten Kredit finanziert.

Projekte von weiteren Partnern

Neben diesen Projekten sind weitere Projekte gemeinsam mit der Gesamtkirchgemeinde Bern und anderen Partnern vorgesehen. Weiter wird das Historische Museum in Bern von Oktober 2016 bis Mai 2017 eine grosse Ausstellung über Niklaus Manuel Deutsch durchführen.

Es ist auch vorgesehen, die Kirchgemeinden und Bezirke anzufragen, ob sie für das Jubiläumsjahr 2017 Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte und vieles mehr planen. Dafür können sie einen Antrag für finanzielle Unterstützung bei Refbejuso stellen. Der Gesamtprojektausschuss hat ein Projektformular und einen Kriterienkatalog für die Unterstützung von Projekten erstellt und wird die Gelder nach diesen Vorgaben vergeben.

Für die Finanzierung der Projekte mit direkter Beteiligung und für solche, die von Refbejuso selbst realisiert werden, wird mit dieser Vorlage ein separater Verpflichtungskredit von CHF 300'000 beantragt.

Finanzielles

Die Kosten der Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum von insgesamt CHF 600'000 lassen sich in zwei Kategorien unterteilen:

- a) Projekte, die von Refbejuso selbst initiiert und durchgeführt oder in Zusammenarbeit mit andern kirchlichen Organisationen realisiert und mitverantwortet werden.
- b) Beiträge an Projekte zum Reformationsjubiläum, die von Dritten selbständig und ohne Einflussnahme von Refbejuso realisiert werden, die aber von Refbejuso einen finanziellen Beitrag erhalten.

In die Kategorie b) fallen z.B. die Beiträge an das Historische Museum Bern für die Ausstellung zu Niklaus Manuel Deutsch oder an das Reformationstheater von Mes:art. Die Beiträge werden auf Gesuch hin und unter Prüfung des Projekts nach einem im Voraus festgelegten Kriterienkatalog bewilligt. Die Finanzierung erfolgt über die Laufende Rechnung. Im Budget 2016 (Konto 034.332.01) und im Finanzplan für 2017 sind dafür je CHF 150'000 vorgesehen.

In die Kategorie a) fallen Aktivitäten zum Reformationsjubiläum, an denen Refbejuso direkt beteiligt ist sowie Veranstaltungen, die sie mitgestalten und mitverantworten. Sie werden von Refbejuso allein oder zu einem wesentlichen Teil finanziert. Dazu gehört auch eine auf 2 Jahre befristete 50%-Projektstelle für die interne und externe Koordination aller Aktivitäten. Die Kosten dieser Kategorie lassen sich in einem einzigen Verpflichtungskredit von CHF 300'000 zusammenfassen und werden der Synode mit dieser Vorlage zum Beschluss unterbreitet.

Die beantragte Kreditsumme setzt sich aus folgenden Teilpositionen zusammen:

50%-Projektstelle (befristet für 2 Jahre) CHF 100'000
Projekte in Verantwortung der AG Reformationsstadt CHF 50'000
Projekte Refbejuso CHF 100'000
Kommunikation / Sachaufwand CHF 50'000

Die Gesamtsumme von CHF 300'000 wird der Investitionsrechnung belastet und über die Laufende Rechnung abgeschrieben. Im Budget 2016 sind hierfür im Konto 034.381.01 CHF 15'500 vorgesehen. Über den Gesamtkredit von CHF 300'000 wird gemäss den

Bestimmungen im Reglement über den gesamtkirchlichen Finanzhaushalt nach Projektabschluss abgerechnet.

Für die Deckung der Kosten beider Projektkategorien steht zurzeit eine Rückstellung von CHF 300'000 zur Verfügung (Synodebeschluss im Mai 2015). Durch Auflösung dieser Rückstellung können die Kosten für das Reformationsjubiläum im 2016 vollständig gedeckt werden (siehe Details in der Funktion 034 des Voranschlags 2016). 2017 beträgt die Restbelastung in der Laufenden Rechnung voraussichtlich rund CHF 44'000. Ab 2018 verbleiben die Abschreibungen von CHF 25'000, jährlich um 10% abnehmend. Der Synodalrat erachtet deshalb die Projektkosten insgesamt als angemessen und finanziell tragbar.

Der Synodalrat ist der Meinung, dass die 500-Jahr-Feier der Reformation in Europa uns die Gelegenheit gibt, uns sowohl mit unserer Vergangenheit, unserer Gegenwart und unserer Zukunft zu beschäftigen und dabei auch gegen aussen sichtbar zu machen, wer wir Reformierte sind. Aus diesen Überlegungen heraus bittet Sie der Synodalrat, den Anträgen zuzustimmen.

Der Synodalrat